



# Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal

## **StuPa-Präsidium**

Frau Solveig Klebert  
Frau Ida Reddemann  
Herr Joshua Gottschalk

Max-Horkheimer-Straße 15  
Gebäude ME, Ebene 04  
42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-wuppertal.de  
www.stupa-wuppertal.de

Wuppertal, den 17.04.2024

## **Protokoll der 2. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments vom 10.04.2024**

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 19:26 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME04)

**Redeleitung:** Joshua Gottschalk

**Protokoll:** Solveig Klebert

**Anwesende Parlamentarier\*innen:** Solveig Klebert, Lea Hochkirchen, Simon Villa-Ramirez, Luca Storms, Joshua Gottschalk, Lilith Wemper, Laura Schardt, Kai Radant (Vertretung für Erik Bamfaste), Christian Bensch (Vertretung für Marcel Klein), Justin Roth (Vertretung für Florian Mörschler), Alexander Beek, Aaron Weiß, Matthias Zipse, Daniel Müller, Vanessa Brisch, Joshua Vohwinkel, Vincent Flottmeyer (rückt im Laufe der Sitzung für Levin Hasselmeyer nach)

**Abwesende Parlamentarier\*innen:** Marcel Klein (vertreten), Selin Akdağ (entschuldigt), Kristin Krebs (entschuldigt), Ida Reddemann (entschuldigt), Florian Mörschler (vertreten), Paul Heinisch, Levin Hasselmeyer

**Gäste:** Oliwer Bramorski (AStA Finanzen), Felix Pestke (AStA-Vorsitz)

### **TOP 1 Begrüßung und Regularien**

Joshua G. eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

Joshua stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Das Parlament ist mit 17 anwesenden Parlamentarier\*innen beschlussfähig.

Simon würde gerne einen Initiativantrag bezüglich der Sozialordnung stellen. 11 Mitglieder stimmen für die Behandlung des Antrages in der StuPa-Sitzung. Daher darf der Antrag in der Sitzung behandelt werden.

Joshua stellt die alte Tagesordnung vor:

- TOP 1 Begrüßung und Regularia
- TOP 2 Nachwahl eines neuen Mitglieds des StuPa Präsidiums
- TOP 3 Wahl eines weiteren AStA Vorsitzes
- TOP 4 Änderung der Satzung der Studierendenschaft
- TOP 5 Änderung der Sozialordnung
- TOP 6 Änderung der Aufwandsentschädigung (AE) Ordnung
- TOP 7 Anträge
- TOP 8 Berichte aus den Gremien
- TOP 9 Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP 10 Sonstiges und Termine

Joshua schlägt allerdings eine neue TO vor. Keine Gegenrede.

- TOP 1 Begrüßung und Regularia
- TOP 2 Anträge
- TOP 3 Nachwahl eines neuen Mitglieds des StuPa-Präsidiums
- TOP 4 Wahl eines weiteren AStA Vorsitzes
- TOP 5 Änderung der Sozialordnung
- TOP 6 Änderung der Aufwandsentschädigung (AE) Ordnung
- TOP 7 Berichte aus den Gremien
- TOP 8 Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP 9 Sonstiges und Termine

Die Tagesordnung wird mit 14/0/0 (Ja/Nein/Enthaltung) angenommen.

*Matthias war gerade die Wahlzettel vorbereiten, Joshua V. und Kai haben die Sitzung jeweils 5-10 Minuten später betreten und Vincent rückte erst im TOP4 ins StuPa nach. Daher aktuell noch die Zahl 14.*

Das Protokoll der StuPa-Sitzung vom 6. März 2024 wird abgestimmt und mit 14/0/0 angenommen.

Zudem wird das Protokoll vom 07. Februar 2024 abgestimmt, dies wird mit 13/0/1 Stimmen angenommen

Die Juso Hochschulgruppe benennt Marius Seiffert als Mitglied für den Härtefallausschuss. Dessen Konstituierung steht noch an. Der Sozialausschuss hat sich mittlerweile konstituiert und seine Arbeit aufgenommen.

Matthias Zipse wird als fünftes Mitglied für den Haushaltsausschuss (Grüne Liste & die Linke.SDS) benannt.

Matthias Zipse verkündet seinen Rücktritt aus dem AStA. Ihm wird für seine lange und engagierte Arbeit gedankt.

## **TOP 2 Anträge**

Oliwer teilt dem StuPa mit, dass der Sozialausschuss einen Darlehensersatz bei 10 Personen von insgesamt vollstrecken möchte.

Aufgrund Behandlung Personensensibler Daten muss dieser Antrag unter Ausschluss der Öffentlichkeit bestehen. Matthias stellt einen GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Keine Gegenrede. Es handelt sich eigentlich um keinen Antrag, der Darlehens-Erlass ist schon von Finanzen, Sozialausschuss und AStA-Sekretariat beschlossen. Jedoch hat das StuPa die Möglichkeit für Rückfragen.

Keine Rückfragen.

Kai und Joshua V. betreten die Sitzung.

## **TOP 3 Nachwahl eines neuen Mitglieds des StuPa-Präsidiums**

Es gibt eine personelle Änderung im AStA und StuPa. Joshua schlägt Matthias als neues StuPa-Präs Mitglied vor. Es wird eine geheime Personenwahl durchgeführt. Die Stimmzettel wurden anschließend von Joshua G. vernichtet.

Die Wahl entfällt einstimmig auf Matthias Zipse als neues Mitglied des StuPa-Präs. 16/0/0 Stimmen.

## **TOP 4 Wahl eines weiteren AStA Vorsitzes**

Es soll wieder ein 3er AStA-Vorsitz geben. Joshua Gottschalk schlägt Levin Hasselmeyer vor. Da dieser gerade noch in Australien ist, stellt Felix die zukünftigen Aufgabenbereiche Levins vor. Levin wird die Aufgaben rund um „Internes“ abdecken, dies wird vor allem Planungen und Problematiken innerhalb des AStAs betreffen. Bald steht die AStA-Klausurtagung an.

Eine dritte Person sei auf jeden Fall sinnvoll, um den AStA Stress zu entzerren. Felix hält Levin vor allem auch ob seines Engagements, noch bevor er seine Amtszeit begonnen hat, als kompetent und aktionsbereit. Bei der StuPa-Wahl war Levin für die Grüne Liste & die Linke.SDS angetreten und gehört mit zur GHG.

Levin wird mit 13/0/3 Stimmen gewählt. Levin wird von Joshua G. gebeten, die Wahl per Mail anzunehmen.

Vincent Flottmeyer (Grüne Liste & die Linke.SDS) rückt statt Levin ins StuPa nach.

## **TOP 5 Änderung der Sozialordnung**

Simon legt die geplanten Änderung der Sozialordnung vor. Die meisten betreffen weniger relevanten Korrekturen. Einige Sätze wurden lediglich angepasst, wie, dass sich die Sozialordnung mittlerweile am Bürgergeld orientiert, nicht mehr am Hartz 4. Die wirklich relevante Änderung betrifft die Beihilfen, da mit Beschluss der neuen Ordnung vergeben werden dürfen. Das sind Gelder, die an Studierende vergeben werden, die nicht zurückgezahlt werden müssen. Dies soll nur in Ausnahmefällen passieren, wenn sich eine Person in einer besonderen Notlage befindet (bis zu einer Höhe von 500 € und es muss absehbar sein, dass das Darlehen nicht zurückgezahlt werden kann oder die Rückzahlung die betroffene Person in eine erneute Notlage stürzen würde).

Rückfrage von Matthias: Ob es ein Extraformular für die Beihilfen gebe und wer das sonst erarbeiten würde. Er denkt, es müsse ein spezifisches Verfahren dafür entwickelt werden. Herr Franz habe neulich erst ein neues Formula erstellt, er sollte also entlastet und nicht wieder mit einer Aufgabe

der gleichen Beschaffenheit belastet werden. Simon sagt, er würde die Zuständigkeit hierfür auch eher bei Christiane sehen.

Lea fragt nach der Anhörung des Sozialausschusses bei Änderung der Sozialordnung, wie es diese vorgibt. Simon erwidert, dass er noch stellvertretendes Mitglied des aktuellen Sozialausschusses sei und auch noch Finanzmensch, und folglich im alten Sozialausschuss war, als die neue Sozialordnung erarbeitet wurde. Außerdem habe der neue und der alte Sozialausschuss sich mit der Ordnung bereits beschäftigt und er spreche hier stellvertretend für den Sozialausschuss.

Lea hat eine Rückfrage bezüglich der Rückzahlung von einem Darlehen, wenn die Person eine Beihilfe bekommt. Felix erwidert, dass dies immer Einzelfall Entscheidungen sind und sein werden. Die Mitglieder des Sozialausschusses sind verpflichtet im Rahmen der HWVO zu handeln und werden dementsprechend zu einem Ergebnis kommen. Wenn der Fall eintritt, dass eine Person ein Darlehen nicht zurückzahlen kann und dann aber eine Beihilfe erbittet, dann sollten diese beiden Belange voneinander getrennt werden.

Über die Änderung der Sozialordnung, beziehungsweise über die neue Sozialordnung, wie sie nun vorliegt, wird abgestimmt. Die neue Sozialordnung wird mit 17/0/0 Stimmen angenommen.

Joshua G. erinnert Felix daran, dass Levins Name noch bei der Unterschrift unter der Sozialordnung ergänzt werden, da er nun als Vorsitz gewählt wurde. Die Sozialordnung wird verabschiedet und tritt in Kraft, nachdem der Vorsitz diese final unterschreibt.

## TOP 6 Änderung der Aufwandsentschädigung (AE) Ordnung

Antragstitel: Erhöhung der Aufwandsentschädigungen der Referent:innen des AStAs um 25%

Antragssteller: Felix Pestke

Antragstext:

Das StuPa möge beschließen, die Höhe der monatlichen Aufwandsentschädigungen (i.f. AEs) für AStAReferent:innen um 25% zu erhöhen. Die Erhöhung soll rückwirkend mit Beginn der Amtszeit 24/25 des neuen AStAs im Monat März gelten. Dies umfasst auch die Mittel für AEs für autonome Referent:innen. Ausgangspunkt für die Höhe der AEs ist die 2021 im Stupa verabschiedete AE-Ordnung. Die AEs erhöhen sich also wie folgt:

Tätigkeit Ehemalige AE pro Monat Neue AE pro Monat

Vorsitz: 400,00€ 500,00€

Finanzreferent:in: 400,00€ 500,00€

Stimmberechtigte Referent:in: 300,00€ 375,00€

Nicht stimmberechtigte Referent:in: 200,00€ 250,00€

Die bestehende AE-Ordnung von 2021 ist dementsprechend **nach Inhalt dieses Antrags** anzupassen und in angepasster Form neu zu verabschieden. ~~oder aber für ungültig zu erklären und stattdessen kurzfristig diesen Antrag als neue Grundlage für eine vom Stupa zu erarbeitenden Richtlinie zu verwenden.~~ Langfristig soll mittels einer Änderung der Satzung der Studierendenschaft, eine automatische Erhöhung von

Aufwandsentschädigungen durch eine Orientierung am BaFöG Höchstsatz, dem Existenzminimum oder anderer vergleichbarer gesetzlich festgelegter Größen, ermöglicht werden. Bei der Satzungsänderung soll darauf geachtet werden, notwendige Flexibilität bei der Höhe der AEs zu gewährleisten, indem das Ganze als Richtlinie formuliert wird. Die Änderung der Satzung ist vom StuPa AStA-Vorsitz zu erarbeiten.

Begründung:

Seit der Amtszeit 2016/17 wurden die Aufwandsentschädigungen der im AStA tätigen Referent:innen regulär nicht erhöht (Ausnahmen sind Einzelfallregelungen). Die Inflation seit diesem Zeitpunkt bis

heute beträgt knapp 24%, bei Lebensmittelpreisen liegt sie sogar noch höher: Laut Verbraucherpreisindex des statistischen Bundesamts liegt allein von 2020 bis Februar 2024 die Inflation bei Nahrungsmittelpreisen bei 32%. Es handelt sich lediglich um Aufwandsentschädigungen für Ehrenämter, mit denen Ausgaben im Rahmen der Ausübung des Ehrenamts gedeckt werden sollen. Es ist klar davon auszugehen, dass diese zu deckenden Ausgaben ebenfalls in Höhe der Inflation gestiegen sind. Studierende könnten also bei einer Nicht-Anhebung der AEs sogar davon abgehalten werden, einem Ehrenamt nachzugehen zu können. Deswegen ist eine Angleichung an heutige Maßstäbe notwendig und eigentlich schon überfällig. Der Antrag soll rückwirkend gelten, da es bereits vor der Bildung des neuen AStAs geplant war eine solche Erhöhung durchzuführen und lediglich davon abgesehen wurde in der vorherigen StuPa-Sitzung bereits einen Antrag zu stellen, da man zuvor die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel überprüfen wollte. Da ein erheblicher Überschuss aus dem letzten Haushalt über die geplanten Rücklagen hinaus besteht, ist es für eine Erhöhung der AEs unmittelbar nicht notwendig die Studierendenbeiträge anzuheben. Unter Vorbehalt kann gesagt werden, dass bis Ende des Haushaltsjahres 2024/25 keine Beitragserhöhung aufgrund der Erhöhung der AEs notwendig wird. Der Vorschlag zur Abschaffung der bestehenden AE-Ordnung von 2021 begründet sich darin, dass in der Form in der die Ordnung besteht, selbige einen zu engen Rahmen für ein flexibles Konstrukt wie den AStA bildet und in der Praxis in Einzelfällen regelmäßig Abweichungen bestehen würden. Eine Richtlinie hingegen würde Maßstäbe festsetzen, jedoch die notwendige Flexibilität wahren. Hinzu kommt, dass die bestehende Ordnung extrem schwierig auffindbar ist und als solche die Verhältnisse eher komplizierter, als wie angestrebt simpler gestaltet. Deswegen erscheint langfristig eine Änderung der Satzung als sinnvollste Regelung, da dort bereits jetzt in §3 Abs.4 eine Obergrenze für die Höhe von AEs festgeschrieben ist und damit eine gewisse Einheitlichkeit der Regelungen gewährleistet werden könnte.

Alexander kritisiert die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für ein Ehrenamt, das „eigentlich freiwillig gemacht werden sollte“. Zudem hat er eine formale Rückfrage.

Lea findet insgesamt die Thematik von AE-Erhöhung gut, findet aber das Verfahren nicht gut. Sie will aber davon abraten, die alte abzuschaffen, bevor eine neue erarbeitet wurde. Ihr Verfahrensvorschlag wäre heute zu beschließen, von der aktuellen Ordnung abzuweichen und dann sollte zeitig eine neue Ordnung erarbeitet werden. Die alte Ordnung, die scheinbar nie veröffentlicht wurde, sollte trotzdem veröffentlicht werden, auch wenn häufig von dieser abgewichen wurde, so war diese doch Rechtsgrundlage der letzten Jahre und ist daher zu veröffentlichen.

Simon würde darum bitten, bei der nächsten Konstituierung des Wahlausschusses die Erfrischungsgelder anteilig zu erhöhen, damit alle gleich von der AE-Erhöhung profitieren.

Matthias würde gerne Leas Vorschlag folgen, man die Ordnung auf jeden Fall veröffentlicht. Es wurde mehrmals gegen die Satzung verstoßen, das bedeutet nicht, dass die aktuelle Ordnung nicht gültig sei, nur weil sie nicht aufzufinden (weil nicht veröffentlicht) war.

Zudem stellt Matthias einen Änderungsantrag zum Antrag, dass die Änderung der AE-Ordnung nicht dem StuPa sondern dem AStA-Vorsitz obliegt. Felix übernimmt diese Änderung.

Joshua kritisiert den Vorschlag von Simon das Erfrischungsgeld zu erhöhen, da der Wahlausschuss sowieso jedes Mal einen eigenen Antrag stellt und diesen auch stetig anpasst.

Felix möchte diesen Antrag als neue Grundlage nehmen, statt der alten AE-Ordnung, bis eine entsprechende Satzungsänderung ausgearbeitet wurde. Die alte AE-Ordnung habe für ihn keinen Mehrwert.

Matthias möchte klarstellen, dass er nicht unbedingt dafür sei, dass die AE-Ordnung beschlossen werden müsse, sondern dass diese auf jeden Fall veröffentlicht werden soll. Beschlossen sei sie quasi schon, schließlich habe man die letzten Jahre auch nach dieser gehandelt.

Simon ergänzt noch, dass das Erfrischungsgeld für den Wahlausschuss nicht angehoben wurde.

Lea möchte nochmal, dass man die AE-Ordnung so lange behält, auch wenn von dieser abgewichen wurde und weiterhin werden wird, bis eine neue ausgearbeitet wurde. Die Ordnung und der Antrag könnten parallel existieren und würden sich gegenseitig ergänzen. Es gäbe ein realistisches Risiko, dass eine Satzungsänderung untergehen könnte und dann keine AE-Ordnung existiere.

Kai unterstützt Leas Verfahrensvorschlag und sieht auch die Gefahr, dass die Erarbeitung einer Ordnung sonst untergeht und man dann ohne rechtliche Grundlage dastehe.

Felix war noch unzufrieden mit der Formulierung. Solveig schlägt die Erweiterung von dementsprechend auf dementsprechend **nach Inhalt dieses Antrags** vor. Das sei dann etwas doppelt gemoppelt, aber es werde klar, dass die neue Ordnung auf Grundlage des Antrags erarbeitet werden soll und beides unwiderruflich zusammenhänge. Felix nimmt auch diese Änderung an.

Es wird über den Antrag in geänderter Form abgestimmt. Der Antrag wird mit 14/3/0 angenommen.

## **TOP 7 Berichte aus den Gremien**

Solveig berichtet vom Wahlfrauengremium:

Das hatte sich am 09. April 2024 getroffen, um die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Stellvertreterinnen zu wählen. Dabei wurde die aktuelle Gleichstellungsbeauftragte Brigitte Halbfas (seit 3 Jahren Gleichstellungsbeauftragte) mit 14 von 15 Stimmen wiedergewählt. Es gab eine Gegenkandidatur von Linda Springorum (Teamleitung ZIM). Auf sie fiel immerhin eine Stimme. Als erste Stellvertreterin, ebenfalls mit einer 100-prozentigen Freistellung, wurde Christiane Freyer (eigentlich Mitarbeiterin im Labor für Digitale Drucksysteme) wiedergewählt (aktuell schon seit 8 Monaten in diesem Amt). Auf sie entfielen 15 von 15 Stimmen. Als zweite Stellvertretung wurde Linn Klunk (Qualitätsbeauftragte Fakultät 8 und unter anderem aktuelle dezentrale Gleichstellungsbeauftragte in der Fakultät 8), mit einer 50-prozentigen Freistellung gewählt. Auf sie entfielen 13 von 15 Stimmen. Von 16 Wahlfrauen waren 15 anwesend. Die Sitzung verlief ohne Probleme, war sehr gut strukturiert und organisiert.

Weiter berichtet Solveig, dass am 24. April die erste Sitzung des Senates stattfinden wird, bei der auch die Vertreter\*innen für die Kommissionen gewählt werden. Studentische Nominierungen wurden mittlerweile beim Senat eingereicht.

Matthias berichtet von der Gleichstellungskommission:

Es wurden die Kandidaturen für den Gleichstellungspreis gesichtet. Es gab drei Bewerbungen, wovon eine sich für 2023 beworben hat, bei der aber leider keine Leistung erbracht wurde und somit ausschied. Die anderen Beiträge waren ähnlich aufgebaut. Der eine Antrag war etwas schlunzig, es wird erlaubt diesen Antrag nochmal zu stellen, da dieser Beitrag trotzdem ein schönes Projekt war und ebenfalls einen Preis verdienen können (wenn der Antrag dies nach erneuter Einreichung hergibt). Der gutformulierte und ausgearbeitete Antrag wird auf jeden Fall den Preis erhalten.

## **TOP 8 Hochschule und Hochschulpolitik**

Joshua berichtet, dass er und Selin sich nächste Woche mit dem Personalrat der Uni treffen. Sollte es Anregungen oder Fragen geben, könne man sich vorher gerne an Selin oder ihn wenden.

Lea hat eine Frage, vor allem an Felix. Der hat die Sitzung leider um 19:15 Uhr verlassen. Die Frage betrifft das Semesterticket. Die von allen Parteien unterschriebene Änderungsvereinbarung vom VRR sei mittlerweile beim AStA eingegangen. Sie wüsste gerne, was der Stand zum 2. Vertrag „Änderungsvereinbarung zum Vertrag über den Vertrieb des Semestertickets zwischen Uni, WSW & AStA“ sei.

Matthias erklärt bezüglich des Semestertickets, dass es noch einen weiteren Vertragspartner, das „Kompetenzzentrum von Mobil NRW“, der vergessen wurde. Dieser glaube, dass ihr Vertrag noch Gültigkeit besitzen würde und wirft dem AStA jetzt Vertragsbruch vor. Sollte sich der Vorwurf erhärten, könnte es zu hohen Strafzahlungen kommen. Joshua ergänzt, dass dies dann aber vermutlich alle NRW-Asten betreffen würde. Matthias denkt aber, dass der Anspruch keine Gültigkeit besitzt. Weiter erklärt er, dass Herr Lutz der Position des AStas zustimmen würde, nur verlasse dieser allerdings in ein paar Wochen die Uni und könne dann nicht mehr helfen.

### **TOP 9 Sonstiges und Termine**

- 11.04. Blättertausch 13 Uhr und anschließender Barabend
- 16.04. Start der Ring-Vorlesung in die 6. Runde: Vortrag in der City Kirche (18 Uhr)
- 18.04. Bier und Spiele
- 18.04. nächste Sitzung mit dem Rektorat und den stud. Vertreter\*innen (StuPa-Präs, AStA-Vorsitz, Senatsmitgliedern)
- 23.04. Spieleabend des Queer Referats im Inside-Out um 18 Uhr
- 23.04. Vortrag der Ring-Vorlesung „Klimagesunde Ernährung“ auf der AStA-Ebene, Start 18 Uhr
- 25.04. Uni Clean-Up, ab 15 Uhr
- 29.04. Veranstaltung „ein Problem mit Antisemitismus (...)“ in HS 32 (18:30 Uhr), Karten können kostenfrei online gebucht werden
- 25.04. Infoveranstaltung zur EU-Wahl in der Börse (19 Uhr) und danach noch Party in der Börse
- 08.05. nächste StuPa-Sitzung (da 1. Mai Feiertag ist)

**Die Sitzung des StuPas wird um 19:26 Uhr von Joshua G. beendet.**